Von Gottes Gnaden Wir Heinrich

Hertzog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Postulirter Administrator des Stiffts Merseburg, Landgraff in Thüringen, Marggraff zu Meißen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck, Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein.

Fügen Unsern Unterthanen zu berichtem Stiffts bekennen und thun kund, daß Wir Unserm lieben Getreuen, Hannß Heinrichen und Hannß Georgen Gebrüdern von Schlegel, als Johann Otto Schlegel beyden Söhnen, und ihrem rechtmäßig gebohrnen männlichen Leibes-Erben zuvor, und darnach mit ihnen insonderheit Wolff Otten von Schlegel zu Mittelhausen nachgelassenen Söhnen, Gottfried Lebrechten, Christian Ludewigen, Christoph Otten, Christoph Wilhelmen, Wolff Carln und Rudolph Ernsten Gebrüdern von Schlegel, ingleichen Christian Ludwigs von Schlegel nachgelassenen Sohn Adolph Emanuelen von Schlegel zu Merzien, und die des ältesten Bruders Wolff Christoffs von Schlegel daselbst hinterbliebenen beyden Söhnen, Wolff Ludewigen und Emanuel Lebrechten, dann einer andern Bruders des Cammer-Präsidenten zu Halberstadt, Lebrechts von Schlegel hinterlassenen sieben Söhnen, Carl Ludewigen, Wolff Friedrichen, Leopolden, Gustav Wilhelmen, August Lebrechten, Leopold Maximilianen und Julio Huberten Gebrüdern von Schlegel zu Zehringen und deren allerseits rechtmäßig gebohrnen Leibes-Erben nach rechter Eigenschaft, jedoch weiterer ihr bishero der Lehen gehörige Folge gethan, und auch ins künftige dasjenige, was die Lehns-Rechte und das Herkommen mehrendem, zu Merck-Stellen, denen ihnen außer diesem hiermit nicht verliehen seyn soll, diese nachgeschriebene Güther und Zinse von Uns und Unserm Stiffte Merseburg zu Lehn nehmen, welche ihnen gedachter ihr Vater, Johann Otto Schlegel, bey seyn des am 12. Novembr: 1730. getroffenen und am 11. Septembr: eines 1731ten Jahres von Uns lehnsherrlich consentirten Vergleichs rec- und eigenthümblich abgetreten und übergeben, vermahlen aber Valtin Schlegeln in gehaltener brüderlicher Theilung zukommen, zu ersten Mann-Lehen und Ritterguth gelehnet haben: als nehmlich das Guth und Vorwerg Cötzschbar, samt derselben Zugehörung an Erb-Gerichten, Freyheiten und Gerechtigkeiten, samt Obst- und Kleinmast-Pertinentien, mit einem Scheffel Landes Art Feldes, drey Acker ungefährlich Holtz-Wiesen und Teichen, und einer nachgeschriebenen Zinnsen: Erstlich im Dorffe Cötzschbar: Ein